Digitalmagazin.info

Heute lesen, was morgen wichtig ist. Nr. 841 / 5. Jg. Freitag, 6. März 2009

Schlagzeilen

Interview
DLM-Vorsitzender Langheinrich: „Bin der festen Überzeugung, dass das Fernsehen nach wie vor das Leitmedium in Deutschland ist“

Aktuell
Content-Security-Spezialist Conax setzt starkes Wachstum im globalen Digital-TV-Markt fort

Medien
Größter britischer privater Fernsehsender ITV mit Milliardenverlust

Broadcast
Polnische Pay-TV Plattform Cyfrowy erhöht Kapazitäten auf Hot Bird 9

Broadcast
Kabel Deutschland erhält AlphaCrypt CI-Module für kundenfreundlichen Feldtest

Broadcast
Schweizer Nationalrat für freie Wahl bei Set-Top-Boxen für Digital-TV

Broadcast
Vodafone 2010 mit HDTV-Mobilfunk-Angebot

Netzwelt
Videoload Marktführer für Filme-Downloads – ab sofort breites kostenfreies Angebot

DLM-Vorsitzender Langheinrich: „Bin der festen Überzeugung, dass das Fernsehen nach wie vor das Leitmedium in Deutschland ist“

Interview

Konvergenz und Krise – mit diesen Herausforderungen befasst sich das Symposium der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM) am 11. März in Berlin. Zwingt eine veränderte Mediennutzung die privaten TV-Sender zum Umdenken? Thomas Langheinrich, Vorsitzender der DLM, ist im Digitalmagazin-Interview nach wie vor davon überzeugt, dass das Fernsehen als „Lagerfeuer der Nation“ auch noch für die junge Zielgruppe eine entscheidende Rolle spielen wird.

Thomas Langheinrich, Vorsitzender der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten

Digitalmagazin: Herr Langheinrich, das DLM-Symposium 2009 beschäftigt sich vor allem mit den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf den Rundfunk. Welche Umbrüche sehen Sie derzeit?

Langheinrich: Die ersten Vorboten des Fernsehjahres 2009 waren ja nicht wirklich positiv: Die regionalen Fernsehsender Saar TV und FAB aus Berlin sind insolvent, das Gesundheitsfernsehen hat seinen Sendebetrieb eingestellt, Giga TV wurde von Premiere gestoppt. Dazu kommt die wirtschaftlich schwierige Situation, die auch die Werbebuchungen zurück gehen lässt. Für die privaten Sender gibt es beim medialen Hochseilakt im Moment kein Netz oder doppelten Boden. Das beutet aber auch, dass das Duale System in eine Schieflage zu geraten droht.

Digitalmagazin: Nicht nur die drastisch sinkenden Werbeeinnahmen, auch eine stark veränderte Mediennutzung zwingt die privaten TV-Sender zum Umdenken. Worin sehen Sie die Gründe hierfür?

Langheinrich: Ich bin der festen Überzeugung, dass das Fernsehen nach wie vor das Leitmedium in Deutschland ist. Nach wie vor spielt das Fernsehen als „Lagerfeuer der Nation“ auch noch für die junge Zielgruppe eine entscheidende Rolle, denken Sie an Topmodel oder Deutschland sucht den Superstar. Da die Internetnutzung zunimmt, ist es natürlich sinnvoll für die Sender, ihre Angebote auch ins Web zu verlängern. Auch wenn manche Services zusätzliche Umsätze in die Kassen der Veranstalter spülen, gibt es nach wie vor aber noch kein wirklich überzeugendes Geschäftsmodell für die Internetangebote.

Digitalmagazin: Auf der Veranstaltung sollen Überlebensstrategien für das private Fernsehen gefunden werden. Wie könnten diese aussehen?
Langheinrich: Das Gleichgewicht zwischen öffentlich-rechtlicher Mischfinanzierung aus Gebühren und Werbung auf der einen Seite und reiner Werbefinanzierung der Privaten auf der anderen Seite ist gerade in dieser Zeit gestört. Es ist sicher sinnvoll darüber nachzudenken, ob eine reine Gebührenfinanzierung von ARD und ZDF ohne Werbung und Sponsoring das System stützen könnte.

Digitalmagazin: In einer Ankündigung sagten Sie, die Senderverantwortlichen dürften bei ihren künftigen Strategien die öffentliche Aufgabe des Rundfunks nicht aus den Augen verlieren. Warum?
Langheinrich: Der Rundfunk hat in Deutschland eine besondere Stellung inne und wird auch anders behandelt als andere Wirtschaftsunternehmen. Frequenzen werden etwa nicht wie beim Mobilfunk versteigert sondern quasi kostenfrei zugeteilt. Wenn Rundfunkveranstalter eine öffentliche Aufgabe haben, und daran ist eigentlich nicht zu zweifeln, dann sollte man das so weit möglich klarer als bisher definieren.

Digitalmagazin: Ebenso sehen Sie in der derzeitigen Situation auch Medienpolitik und Regulierer gefordert. Was ist zu tun?
Langheinrich: Es gilt die Rahmenbedingungen zu schaffen oder zu ändern, dass das duale System auf Dauer Bestand hat. Das heißt fördern und fordern. Andere europäische Länder haben hier bereits durchaus erfolgreiche Konzepte realisiert. Sie gilt es nicht einfach zu übernehmen, sondern als Basis für einen deutschen Weg zu modifizieren.

Digitalmagazin: Herr Langheinrich, vielen Dank für das Gespräch.

www.dlm-symposium.de

INFOSAT aktuell: Insellösung CI+ – Skepsis bleibt

Äußerst kontrovers wird in der Branche eine neue Entwicklung diskutiert, die vielen wie ein Reizwort erscheint: Mit CI+ versuchen einige Industrievertreter einen neuen Common Interface-Standard zu etablieren, der durchaus umstritten ist. Dabei stehen nicht nur das stramme Rechtemanagement und die damit möglichen restriktiven Nutzer-Einschränkungen im Mittelpunkt der Kritik. „Nur in Deutschland gibt es solche Probleme, in anderen Ländern geht es doch auch mit dem alten CI", ärgert sich ein Modulhersteller über die deutsche Insellösung. Warum bei CI+ deutliche Skepsis angebracht ist, untersucht ein Report in der März-Ausgabe der Multimedia-Illustrierten, die seit 27. Februar im Handel erhältlich ist.

www.infosat.de

Aktuell: Content-Security-Spezialist Conax setzt starkes Wachstum im globalen Digital-TV-Markt fort

Conax, ursprünglich ein Forschungsprojekt des weltweit tätigen Telekom-Betreibers Telenor, ist heute der weltweit drittgrößte Anbieter von Content Security für das digitale Fernsehen. Der Content-Security-Spezialist arbeitet mit einem Netzwerk von strategischen Partnern, um vollständige Lösungen für digitale TV-Plattformen zu liefern. Conax hat es mit seiner Partner-Strategie nach eigenen Angaben geschafft, der am schnellsten wachsende Anbieter im globalen Content-Security-Markt zu werden.

Security-Lösungen in 78 Ländern

2008 konnte Conax im Vergleich zum Vorjahr 40 Prozent mehr Smartcards ausliefern und verzeichnet 58 neue Kunden. Dies gab Conax am 5. März bekannt. Conax liefert Content-Security-Lösungen für mehr als 300 Digital-TV-Betreiber in 78 Ländern und verfügt über Mitarbeiter in zehn Ländern rund um den Globus. Conax konnte 2008 seinen Umsatz mit Smartcard-Security-Lösungen weltweit um 36 Prozent steigern. Der Erfolg ist insbesondere auf das starke Wachstum in Europa, Indien, China und Lateinamerika zurückzuführen.

Starkes globales Wachstum

„Ein umfassender, weltweiter Digitalisierungsprozess findet zurzeit statt", äußerte sich Conax Vertriebs- und Marketing-Experte Geir Bjørndal zur Situation. Er rechnet mit einer Verdoppelung der weltweit 350 Millionen digitalen TV-Haushalte bis 2013. „Da mit der Internationalisierung der Conax-Technologie bereits im Jahr 2001 begonnen wurde, kann Conax auf eine breite Kundenbasis setzen. Conax verzeichnet ein 68-prozentiges Wachstum auf dem indischen Markt in nur einem Jahr, und ist heute der Marktführer in Lateinamerika. Viele Betreiber sind nun in der Start-Phase der Digitalisierung, wir sind zuversichtlich, dass eine starke Nachfrage für unsere Security-Lösungen auch weiterhin anhalten wird", kommentierte Geir Bjørndal die Geschäftslage abschließend.

www.conax.com

Aktuell: SPD und Opposition wollen Reform der Rundfunk-Aufsicht

Im Streit um die Vertragsverlängerung von ZDF-Chefredakteur Nikolaus Brender haben SPD und Opposition am 5. März im Bundestag eine Reform der Aufsicht des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gefordert. Grünen-Fraktionschef Fritz Kuhn sprach sich für einen Rückzug der Landesregierungen aus den Aufsichtsgremien aus. „Wir haben ein Staatskanzlei-Rundfunkwesen", sagte er. Der FDP-Medienpolitiker Hans-Joachim Otto forderte eine professionelle, externe Aufsicht. Der Vorsitzende der Linkspartei, Lothar Bisky, bot den Rückzug seiner Partei aus den Rundfunkräten an, wenn die anderen Parteien mitmachten.

Die SPD-Abgeordnete Monika Griefahn warnte davor, dass Parteien in den Gremien die Oberhand gewinnen. Dagegen verteidigte die Unions-Fraktion den hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch (CDU), der die Debatte um Brender ausgelöst hatte. Koch, stellvertretender Vorsitzender des ZDF-Verwaltungsrats, hatte sich gegen die vom Intendanten Markus Schächter vorgeschlagene Vertragsverlängerung Brenders ausgesprochen. Unter anderem machte er den Chefredakteur für einen Rückgang der Zuschauerzahlen von ZDF-Informationssendungen verantwortlich.

Medien: Größter britischer privater Fernsehsender ITV mit Milliardenverlust

Der führende britische Privatsender ITV veröffentlichte am 3. März für 2008 einen Nettoverlust von 2,732 Milliarden Pfund (rund 3,03 Milliarden Euro), wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) in ihrer Ausgabe vom 5. März meldet. Nachdem der Sender 2007 noch einen Überschuss von 311 Millionen Pfund verzeichnen konnte, seien insbesondere Buchwertabschreibungen in einer Höhe von 2,7 Milliarden Pfund, die von ITV durch die miserable Lage im Werbemarkt begründet wurden, Schuld an der Situation. Nun seien nach Meinung des ITV-Chefs Michael Grade „radikale Ideen" gefragt. So sei ein „Schulterschluss" mit den beiden anderen großen Privatsendern Channel 4 und Five eine Möglichkeit der Krise zu begegnen. Five, im Besitz der RTL-Gruppe und ebenfalls defizitär, gelte als größter Problemfall bei RTL. Es werde gemutmaßt, dass Five in den nächsten Tagen ebenfalls schlechte Zahlen veröffentlichen werde, auf die RTL mit Stellenstreichungen reagieren werde. Für einen Verbund der drei Sender müsse allerdings das Wettbewerbsrecht einer Änderung unterzogen werden, was die Branche als wenig vielversprechend einstuft. ITV rechne für das erste Quartal mit einem 17-prozentigen Rückgang der Werbeeinnahmen, im April sogar mit 20 Prozent. Der Sender reagiere mit zusätzlichen Sparmaßnahmen – 600 Arbeitsplätze sollen gestrichen werden, berichtet die FAZ weiter. 256 Millionen Pfund will der Sender so bis zum Jahr 2011 gegenüber 2008 einsparen. Eine Konzentration auf das Kerngeschäft kündigte Senderchef Grade ebenfalls an. So werde sich ITV von seiner Online-Plattform Friends United trennen und damit eine Trendwende einläuten. Die Sender hatten sich in der Vergangenheit vermehrt im Internet neue Standbeine aufgebaut, um neben dem gesättigten TV-Markt neue Erlösquellen zu schaffen.

www.five.tv
www.itv.com
www.channel4.com

Medien: CBS dementiert Fusion seiner Nachrichtenredaktion mit CNN

Der Chef des amerikanischen Fernsehsenders CBS, Leslie Moonves, dementierte auf einer Medien-Konferenz in Florida die Fusionsgerüchte um die CBS-Nachrichtenredaktion mit dem Nachrichtensender CNN, wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ, Ausgabe vom 5. März) berichtet. Es seien lediglich Kooperationsverhandlungen im Gange, die bislang jedoch noch auf dem Prüfstand stehen. Auch führe man mit dem US-amerikanischen Sender ABC Verhandlungen über eine Verbindung von Nachrichten-Ressourcen.

Broadcast: Polnische Pay-TV Plattform Cyfrowy erhöht Kapazitäten auf Hot Bird 9

Eutelsat Communications und die führende polnische Pay-TV Plattform Cyfrowy Polsat haben am 4. März den Abschluss eines Kapazitätsabkommens für einen weiteren Transponder auf dem Eutelsat-Satelliten Hot Bird 9 gemeldet. Diese zusätzliche Kapazität soll den weiteren Ausbau digitaler Dienste einschließlich neuer HDTV-Kanäle für den polnischen Satellitenfernsehmarkt unterstützen. Durch das neue langfristige Abkommen nutzt Cyfrowy Polsat inzwischen vier Transponder auf der Eutelsat Hauptposition 13° Ost. Der Plattformbetreiber hat in Polen mittlerweile über 2,7 Millionen Kunden und verzeichnete zwischen Januar und Dezember 2008 ein Abonnentenwachstum von 32 Prozent. Die Cyfrowy Polsat Plattform sendet exklusiv nur über Hot Bird. Zum Angebot gehören über 70 digitale Sender, darunter die fünf HDTV-Kanäle Polsat Sport HD, Eurosport HD, HBO HD, Discovery HD und MTVNHD.
Giuliano Berretta, Chairman und CEO Eutelsat Communications sagte nach der Unterzeichnung: „Zehn Jahre nach ihrem Start auf unseren Hot Bird-Satelliten hat sich Cyfrowy Polsat zu einem der führenden Anbieter in der europäischen digitalen Landschaft entwickelt. Eutelsat ist insbesondere Stolz darauf, mit der bemerkenswerten Erfolgsgeschichte von Cyfrowy Polsat's in Verbindung gebracht zu werden. Dieses Abkommen zementiert unsere Zusammenarbeit und unterstreicht die führende Rolle unserer Hot Bird-Position für und in ganz Europa."
„Wir schätzen die langfristige und produktive Zusammenarbeit mit einem zuverlässigen Geschäftspartner wie Eutelsat Communications. Angesichts unserer großen Abonnentenzahl ist es für uns besonders wichtig, mit bewährten Dienstleistern zusammenzuarbeiten und die erneute Entscheidung für Eutelsat ist, daran habe ich keinen Zweifel, eine angemessene Wahl," sagte Dominik Libicki, Präsident und CEO Cyfrowy Polsat.

www.eutelsat.de
www.cyfrowypolsat.pl

Broadcast: Nagravision und CSM treten bei der Einrichtung des nationalen mobilen TV-Dienstes in China in die zweite Phase ein

Der Schweizer Verschlüsselungsanbieter Nagravision und China Satellite Mobile Broadcasting Corp. (CSM), ein Anbieter von Mobile-TV, sind bei der Einrichtung des nationalen mobilen TV-Dienstes in China, des sogenannten China Mobile Multimedia Broadcasting (CMMB), in die zweite Phase eingetreten. Dies teilte Nagravision am 5. März mit. Nun werden alle Dienste des CMMB, der 150 chinesische Städte abdeckt, mit einem Conditional Access System (CAS) von Nagravision gesichert. In der zweiten Phase wird das CAS von Nagravision in weiteren 188 Städten implementiert.
„Die erfolgreiche Einrichtung eines landesweiten

Extra-Ratgeber: Die optimale Sat-Anlage für jeden Zweck
Großer Praxistest: Vier Full HD-Fernseher unter der Lupe
Elektronische Programmführer: Wegweiser im TV-Dschungel
INFOSAT – seit dem 27. Februar am Kiosk
Abo-Hotline: 06592/929-8732
www.infosat.de

mobilen TV-Dienstes wird fortgesetzt. Wir gehen davon aus, dass wir 2009 zehn Millionen Abonnenten haben werden, und 2010 wird diese Zahl voraussichtlich auf 50 Millionen Abonnenten ansteigen", sagte ein leitender Verantwortlicher von CSM.
CSM gab vor kurzem bekannt, dass über 120 Unternehmen mehr als 200 CMMB-Geräte im Markt lanciert haben. Im Verlauf des ersten Quartals 2009 wird Nagravision die Integration von über 150 Geräten planmäßig abschließen. Nagravision integriert sein Conditional Access System in Geräte wie Mobiltelefone, Pocket-TVs und PC-Dongles. Das Unternehmen wird auch die Integration für Plattformen, Reference Designs und Applikationsprozessoren anbieten, um die Zahl der verfügbaren gesicherten Geräte zu steigern und damit die Verbreitung des Conditional Access zu beschleunigen. Bis heute hat Nagravision 500.000 Sicherheitschips ausgeliefert und trifft die notwendigen Vorbereitungen, um im Verlauf von 2009 über vier Millionen Sicherheitschips liefern zu können.
„Der CMMB-Dienst wird dazu beitragen, dass auch in anderen Teilen der Welt mobile TV-Dienste entwickelt werden, denn er belegt das Potenzial dieses Geschäftsmodells, fördert die Entwicklung des Wirtschaftssystems und führt zu tieferen Gerätepreisen bei Produkten wie mobilen TV-Handsets, portablen Media-Playern und PC-Dongles. Außerdem trägt dieser Dienst dazu bei, dass im Bereich der elektronischen Geräte für den Empfang von mobilem Fernsehen weltweit für alle Sendestandards preisgünstige Produkte zur Verfügung stehen werden", sagte Jean-Luc Jezouin, Senior Vice-President Product Line Management Digital TV bei Nagravision.

www.nagravision.com

Broadcast: Kabel Deutschland erhält AlphaCrypt CI-Module für kundenfreundlichen Feldtest

Digitales Fernsehen sollte so einfach wie bisher sein – keine zweite Fernbedienung, keine lästige Set-Top-Box vom Kabelnetzbetreiber, die man sich nicht einmal selbst auswählen kann. Technisch funktioniert dies seit Jahren einwandfrei – doch Kabelnetzbetreiber wie Kabel Deutschland, Unity Media, Kabel Baden-Württemberg oder TeleColumbus blockieren den freien Gerätemarkt und erlauben den digitalen TV-Genuss bisher nur mittels zertifizierter und voll kontrollierbarer Zwangsbox.
Damit die Entscheider bei Kabel Deutschland selbst einmal offiziell testen können, wie einfach digitales Fernsehen sein kann, übergibt der Modul-Hersteller Mascom mehrere Exemplare seines bei Sat- und Kabelhaushalten gleichermaßen beliebten AlphaCrypt-Moduls an Europas größten Kabelnetzbetreiber. Dies kündigte Mascom am 5. März an. „Die KDG erhält von uns diverse AlphaCrypt-Module. Je nach eingesteckter Smartcard gewährleistet das intelligente Modul einen bestimmten Level beim Jugendschutz. In allen Varianten erfüllen wir dabei die Auflagen der Landesmedienanstalten", so Mascom-Geschäftsführer Heinz Gruber bei der Übergabe.
„Die Zuschauer wollen möglichst einfach fernsehen und lehnen eine zusätzliche Set-Top-Box zu ihrem neuen Flachbildfernseher ab", so Gruber weiter. Und immer mehr LCD-TVs haben bereits einen digitalen Kabeltuner (DVB-C) samt CI-Schacht (Version 1.0) eingebaut. „Mit der offiziellen Freigabe von herkömmlichen CI-Modulen könnte die Digitalisierungsquote im Kabel sehr schnell wachsen".
Die mögliche neue Norm CI+ ist nach Ansicht von Mascom keine akzeptable Lösung für die Haushalte. Denn CI+-Module funktionieren in keinem bisher verkauften Fernseher oder CI-Receiver und erfordern komplett neue, derzeit noch gar nicht erhältliche Hardware im ▶

Wohnzimmer. CI+ schikaniert die Zuschauer, indem Kopierschutz-Sperren integriert sind, die auch nachträglich heimische Aufzeichnungen Sender gesteuert löschen können oder das schnelle Vorspulen in Werbepausen verbieten.
Die bisherige millionenfach verbreitete CI-Norm Version 1.0 ist in vielen europäischen Ländern inzwischen Pflicht – lediglich in Deutschland schotten sich Plattformbetreiber wie Premiere oder die Kabelnetzbetreiber noch mit proprietären Empfangsgeräten zum Leidwesen der Konsumenten ab, gab Mascom anschließend an.

www.mascom.de

Broadcast: Schweizer Nationalrat für freie Wahl bei Set-Top-Boxen für Digital-TV

Im digitalen Kabelfernsehen sollen die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten ihre Set-Top-Boxen grundsätzlich frei wählen können. Dies geht aus einer Meldung der Schweizer Nachrichtenagentur SDA vom 5. März hervor. Mit einer Motion fordert der Nationalrat vom Bundesrat die Gesetzesgrundlagen dazu. Der Ständerat übte Kritik an der Cablecom, dem mit 1,5 Millionen Kunden größten Schweizer Anbieter für Kabelfernsehen, welcher freie TV-Kanäle codiere. Die Entschlüsselung sei nur mittels einer bei der Cablecom erhältlichen Set-Top-Box möglich. Es stehe den Kunden nur frei diese Box zu kaufen oder zu mieten. Der Ständerat beschloss deshalb im Herbst 2007 eine Motion, in welcher ein Verbot der Verschlüsselung oder einen offenen Standard der Betriebssysteme verlangt wurde. Von einem Verbot der Verschlüsselung wollte der Bundesrat nichts wissen. Der Nationalrat nahm im Herbst 2008 diese Bedenken auf und wies die Motion an die Fernmeldekommission (KVF) zum Vorschlag eines Konsenses zurück. Der Nationalrat hieß am 5. März mit 124 zu 48 Stimmen einen abgeänderten Text für gut. Der Bundesrat soll nun die Grundlage für ein Gesetz erarbeiten, um ein Verbot der Verschlüsselung freier TV-Kanäle erlassen zu können. Bei Verschlüsselung sollen die Kunden das Empfangsgerät zu angemessenen Bedingungen wählen können. Gleichzeitig verlangt die neu formulierte Motion, das Anbieten von Fernsehprogrammen über Internet Protocol Television IPTV (Bluewin-TV der Swisscom) dürfe nicht unnötig erschwert werden. Auch Wettbewerbsverzerrungen zwischen verschiedenen Technologien seien möglichst zu vermeiden.

www.konsumentenschutz.ch
www.parlament.ch

Broadcast: Start des Deluxe-HDTV-Angebots verschoben

Deluxe Television aus München hat den Start seines HDTV-Angebots Deluxe Lounge HD um ein bis zwei Monate verschoben, wie der „Medienbote" in seiner Ausgabe vom 5. März berichtet. Ein konkreter Sendebeginn könne zum jetzigen Zeitpunkt nicht kommuniziert werden. Ebenso stehe derzeit die Höhe der Abogebühren noch nicht fest. Momentan werde weiterhin eine Werbeschleife im digitalen Kabelnetz von Kabel BW gesendet. Der kostenpflichtige Abo-Kanal sendet in nativem HD produzierte Natur- und Landschaftsaufnahmen. Diese werden von Lounge- und Downbeat-Musik untermalt. Während der Testphase ist das Programm unverschlüsselt empfangbar, ab März sei geplant, das Programm zu verschlüsseln. Auch will der Sender sein HD-Angebot weiteren Plattformbetreibern im Kabelnetz, per Satellit und DSL national und international ▶

Haben Sie schon mal über ein Abo nachgedacht ?
Interessante Prämien warten auf Sie!
www.infosat.de/INFOSAT/Abo-Service
Abo-Hotline: 06592/929-8732

offerieren. Kabel BW-Sprecher Maurice Böhler bestätigte gegenüber dem Medienboten Deluxe Lounge HD in sein kostenpflichtiges Angebot aufzunehmen. Nach dem unverschlüsselten Regelbetrieb-Test, soll wie geplant das Angebot verschlüsselt werden. Weiter plane Deluxe Television den hochauflösenden Ableger auch per Handy-TV sowie als Video-on-Demand und Download-Angebot zugänglich zu machen.

www.deluxemusic.tv

Broadcast: Kabelnetzbetreiber fordern Prüfung der Auswirkungen auf andere Übertragungswege vor Freigabe der digitalen Dividende

Die am 4. März vom Bundeskabinett beschlossene Verordnung zur Zuweisung von Frequenzbereichen für mobile Datendienste vernachlässigt aus Sicht der Kabelnetzbetreiber die vorherige Prüfung möglicher Störungen anderer Übertragungswege. Konkret sieht die beschlossene Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung vor, dass der Bereich von 790 MHz bis 862 MHz zukünftig vorrangig zur mobilen breitbandigen Internetversorgung genutzt werden soll. Während die Verordnung störende Auswirkungen auf andere Rundfunkdienste als unzulässig ausschließt, fehlt jede Pflicht zur Untersuchung möglicher Störungen anderer Übertragungswege und vor allem der Endgeräte. Dazu Thomas Braun, Präsident der ANGA Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber: „Bei dem derzeit durchgeführten Versuch zur digitalen Dividende in Wittstock/Dosse und dem angekündigten Pilotprojekt in Baden-Württemberg sollen jeweils die Auswirkung auf DVB-T untersucht werden. Die Folgen für die Rundfunk- und Datenübertragung im Kabel und auf die daran angeschlossenen Endgeräte werden unseres Wissens in keinem dieser Piloten untersucht. Damit bleiben Störpotenziale, die jeden zweiten Haushalt in Deutschland treffen könnten, unberücksichtigt." Bundesweit werden 19,6 Millionen Haushalte über Breitbandkabelnetze mit Rundfunk und zunehmend auch mit breitbandigen Internetzugängen und Telefonanschlüssen versorgt. Viele dieser Kabelanschlüsse sind heute bereits bis 862 MHz ausgebaut und übertragen Angebote im gleichen Frequenzbereich, der auch für mobile Datendienste verwendet werden soll.

Die in der ANGA organisierten Kabelnetzbetreiber begrüßen grundsätzlich eine flexible Nutzung der durch die digitale Dividende freiwerdenden Rundfunkfrequenzen, da sie eine Chance für bisher unversorgte ländliche Gebiete darstellen. Allerdings sind vor einer Zuweisung dieser Frequenzen an Betreiber, die Auswirkungen einer derartigen Nutzung auf andere Infrastrukturen und Rundfunkempfangsgeräte gründlich zu untersuchen. Dazu Thomas Braun: „Ein erster Test, den wir mit dem Institut für Rundfunktechnik (IRT) ebenfalls in Wittstock/Dosse in Brandenburg durchgeführt haben, ergab erhebliche Beeinträchtigungen des Empfangs von TV-Programmen und der Übertragung von Datensignalen über die Kabelnetze. Durch die Signaleinstrahlung wurden die Set-Top-Boxen und Fernsehgeräte in ihrer Funktion massiv gestört. Hier müssen daher Untersuchungen durchgeführt werden, wie eine verträgliche Nutzung dieser Kabel-Frequenzen sichergestellt werden kann. Eine Beeinträchtigung der Funktionalität des TV-Kabels insbesondere durch Störungen der Teilnehmergräte könnte die umfangreichen Investitionen der Kabelanbieter entwerten und den gewünschten Ausbau der Breitbandversorgung sowie den gesamten Infrastrukturwettbewerb gefährden."

Ein der ANGA seit kurzem vorliegendes Gutachten der Berufsgruppe „Kabel-TV" der Wirtschaftskammer

Ulrich Magin

Der Fisch

Taucher verschwinden spurlos, eine Fähre sinkt unter mysteriösen Umständen. Carl Ghuimin, der am Bodensee forscht, entdeckt auf dem Echolot etwas, das er für einen riesigen Fisch hält. Als er seine Entdeckung veröffentlichen will, stellt man ihn kalt. Mit einer Journalistin ermittelt er im Geheimen weiter. Anscheinend treibt im Bodensee ein Seeungeheuer sein Unwesen. Doch wo kommt es her? Und was hat es vor? Als Carl die Wahrheit erkennt, ist es fast zu spät, um die Katastrophe noch abzuwenden.

Copyright für dieses Hörbuch: RADIOROPA Hörbuch - eine Division der TechniSat Digital GmbH, TechniPark, 54550 Daun; Copyright Buchvorlage: Ulrich Magin: Der Fisch. Thriller © Aufbau Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2008

ISBN: 9783836803830 24,95 Euro

RADIOROPA Hörbuch Division of TechniSat

Bestellhotline: (03925) 9220-700 • Bestellung online unter: www.hoerbuchnetz.de

Österreich unterstützt die Messergebnisse der ANGA und des IRT. An die Politik wird daher die Forderung erhoben, vor der Freigabe dieser Frequenzen für mobile Datenanwendungen sämtliche notwendigen Untersuchungen durchführen zu lassen, damit ein störungsfreier Rundfunkempfang für Kabelkunden gewährleistet werden kann.

www.anga.de

Broadcast: Vodafone 2010 mit HDTV-Mobilfunk-Angebot

Mit der nächsten Evolutionsstufe der mobilen Datenübertragung LTE (Long Term Evolution), die auf die Übertragungsstandards GSM, UMTS und HSDPA folgt, will der Telekommunikationskonzern Vodafone im Jahr 2010 auch HDTV-Angebote für den Mobilfunkbereich etablieren. Dies meldet die Süddeutsche Zeitung (SZ) in ihrer Ausgabe vom 5. März. So seien erste Feldversuche bereits für dieses Jahr geplant, wie Vodafone-Technikchef Hartmut Kremling auf der CeBIT mitgeteilt habe. So könne mit der neuen Übertragungstechnik LTE eine Datenrate von mehr als 100 MBit/s erreicht werden und damit auch hochauflösendes Fernsehen auf dem Handy Realität werden. Die Bundesregierung müsse allerdings für die Einführung von LTE weitere Funkfrequenzen für den Mobilfunk freigeben. Kremling rechne damit, dass diese, wie bei der Vergabe der UMTS-Lizenzen, über eine Auktion geschehe. Er fordere aber gleichzeitig, dass die Auktionspreise nicht in die Milliardenbereiche, wie es bei der UMTS-Auktion der Fall war, gehe dürfe. LTE sei auch ein Weg, ländliche Gebiete mit schnellen Internetanschlüssen zu versorgen.

www.vodafone.de

Radio: Saarländischer Rundfunk mit Programmangebot von der Leipziger Buchmesse

Von Donnerstag, 12. März, bis Sonntag, 15. März, steht Leipzig wieder ganz im Zeichen der Bücher. Traditionell ist das ARD-Hörbuchforum in Messehalle 3 ein Besuchermagnet, und mittendrin präsentiert sich SR 2 Kulturradio im Kreis der Kulturwellen der ARD, mit Live-Sendungen, Aufzeichnungen und einem Infostand.
SR 2 Kulturradio überträgt wie in den vergangenen Jahren die samstägliche „Bücherlese" (14. März, 15.04 Uhr) und die sonntägliche Sachbuchsendung „Fragen an den Autor" (15. März, 11.04 Uhr) live von der Bühne im ARD-Hörbuchforum. „Wer hören kann, der liest auch" – Unter diesem Motto präsentiert Barbara Renno in Leipzig die Frühjahrsausgabe der „Kinder- und Jugendbuchliste" des Saarländischen Rundfunks und Radio Bremens. Zu hören ist das Ganze am Samstag, den 14. März ab 14.04 Uhr in „SR 2 für junge Ohren". Am Freitag, den 13. März überträgt SR 2 Kulturradio ab 20.04 Uhr die „ARD-Radionacht der Hörbücher" live aus Leipzig. Für den SR liest Christian Brückner einen Auszug aus der „Odyssee". Zu hören ist die komplette Produktion der „Odyssee" in ca. 43 Folgen im Herbst 2009 in der SR 2-Sendereihe „Fortsetzung folgt …". Auch das SR 2-Kulturmagazin „Länge Sieben" am Sonntag, den 15. März, 14.04 Uhr widmet sich ganz der Leipziger Buchmesse und zieht eine Bilanz 2009.

www.sr-online.de

Netzwelt: ARD-Inhalte auf beliebter Videoplattform werben für Online-Angebote der ARD

Mit einem eigenen Channel auf Youtube präsentiert die ARD seit dem 5. März ausgewählte Inhalte aus den Bereichen Wissen, Information und Unterhaltung auf dem bekannten Videoportal. Der ARD-Channel bietet beispielsweise Clips von „Schmidt & Pocher", „Dittsche", „W wie Wissen", „3 nach 9", „Dickes B", „DasDing" und Comedy von „Extra 3".
Auf dem YouTube-Channel der ARD haben besonders die vielen Wissens- und Informationsformate der ARD, aber auch Unterhaltungsformate ihren Platz. Zusätzlich gibt es Specials und Outtakes zu den Serien im Ersten, zum Beispiel „Sturm der Liebe". Dazu kommen Kulturformate wie „Druckfrisch" und die Interviews der „ARD-Kinderreporter" mit Politikern. Mit dem „Weltspiegel" und dem „Europamagazin" finden auch Berichte aus dem weltweiten ARD-Korrespondenten-Netzwerk Platz bei Youtube.
Der ARD-Vorsitzende Peter Boudgoust erklärte zum Start des ARD-Youtube-Channels: „Mit unseren Inhalten sprechen wir neue Zielgruppen genau dort an, wo sich die junge Generation heute aufhält. Deswegen ist es nur logisch, dass die ARD mit ausgewählten Angeboten in werbefreiem Umfeld auf dieser stark frequentierten Plattform vertreten ist".

www.youtube.com/ard

Netzwelt: AGOF und AG.MA planen Messung von Leistungswerten für Streaming Media

Die Nutzung von Audio- und Videostreaming-Inhalten im Internet erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Entsprechend lässt sich auf Seite der werbetreibenden Industrie eine stetig steigende Nachfrage nach Streaming Media beobachten. Um dem Markt zeitnah medienadäquate Leistungswerte zur Planung von Streaming Media zur Verfügung zu stellen, wird die Arbeitsgemeinschaft Online-Forschung (AGOF) in gemeinsamer Abstimmung mit der Arbeitsgemeinschaft Media Analyse (AG.MA) zur Entwicklung von digitalen medialen Leistungswerten jetzt den Startschuss zu einer technischen Messung zur Nutzung von Streaming-Inhalten im Internet geben. Die Ergebnisse der Testmessung sollen Aufschluss über nutzungsrelevante Messgrößen geben. Auf Basis dieser Kennziffern wird die AGOF dann zusammen mit der AG.MA die bereits bestehenden Leistungswerte wie die Reichweite von Angeboten bzw. Belegungseinheiten (Unique User) um weitere planungsrelevante Parameter ergänzen und diese für eine hochwertige Online-Streaming-Media-Planung bereit stellen.

www.agof.de
www.agma-mmc.de

Netzwelt: Universal Music Group und Clipfish vereinbaren Partnerschaft

Die Universal Music Group und Clipfish, eines der führenden deutschen Videoportale für „Professional Content", sind neue Partner. Dank der Kooperation finden Musikfans ab sofort mehrere tausend offizielle Videoclips der Universal Music Group bei www.clipfish.de im Bereich Musikvideos und zusätzlich künftig in eigenen Künstler-Channels. Clipfish-User haben damit Zugriff auf zahlreiche Musikvideo-Highlights von Superstars wie U2, Metallica, Tokio Hotel, Rihanna, Nelly Furtado oder Mando Diao.

www.clipfish.de

Netzwelt: Videoload Marktführer für Filme-Downloads – ab sofort breites kostenfreies Angebot

Besuchern der Video-on-Demand-Plattform Videoload bietet die Deutsche Telekom ab sofort auch den kostenfreien, werbefinanzierten Zugriff auf Spielfilme, Serien, Extremsportvideos und Musik. Im Angebot befinden sich bereits zum Start mehr als 600 Videos in voller Länge. Zum Teil offeriert Videoload echte Premiuminhalte wie zum Beispiel den Spielfim „Rush Hour", Live-Konzertmitschnitte von Sheryl Crow oder Moby. Videoload ist, wie eine jüngst veröffentlichte Marktanalyse der GfK festgestellt hat, mit einem Marktanteil von 39 Prozent der führende Video-on-Demand-Anbieter für Filme-Downloads in Deutschland.

http://free.videoload.de

Andreas Franz

Das Syndikat der Spinne (3. Auflage)

An einem heißen Juniwochenende werden in einer Frankfurter Wohnung die unbekleideten Leichen von Andreas Wiesner und der Edelprostituierten Irina gefunden. Offenbar hatte Wiesner erst seine Geliebte und dann sich selbst durch Kopfschuss umgebracht. Doch Kommissarin Julia Durant zweifelt an dieser Version des Tathergangs. Sie nimmt die Ermittlungen auf und gerät bald in den Dschungel des organisierten Verbrechens.

Copyright für dieses Hörbuch: RADIOROPA Hörbuch - eine Division der TechniSat Digital GmbH, TechniPark, 54550 Daun; Copyright Buchvorlage: © 2002 bei Droemersche Verlagsanstalt Th. Knaur Nachf., München

ISBN: 9783836800358 19,90 Euro

RADIOROPA Hörbuch Division of TechniSat

Bestellhotline: (03925) 9220-700 • Bestellung online unter: www.hoerbuchnetz.de

Personen: AG SAT mit vier neuen Mitgliedern und neu gewähltem Vorstand

Der AG SAT (Arbeitsgemeinschaft Satellitenempfang e.V.) haben sich weitere vier Unternehmen angeschlossen. Die Unternehmen Blankom Antennentechnik GmbH, KWS-Electronic GmbH, Polytron-Vertrieb GmbH und Promax-Deutschland GmbH sind ab sofort aktive Mitglieder der AG SAT. Im Rahmen einer Mitgliederversammlung wurde der Vorstand der AG SAT neu gewählt. Als Vorstand bestätigt wurde Fred Hübner, Geschäftsführer der GSS Grundig Sat-Systems GmbH. Neu gewählt wurde Matthias Dienst, Geschäftsführer der Triax GmbH. Fred Hübner übernimmt den Vorsitz des Vorstands, Matthias Dienst fungiert als stellvertretender Vorsitzender.
Fred Hübner konstatiert: „Nach einiger Zeit der Umorganisation bei der AG SAT heißt es nun Ärmel aufkrempeln und mit vereinten Kräften ans Werk zu gehen. Auf zahlreichen Themenfeldern wird die AG SAT zukünftig agieren und sich auch mit Nachdruck zu Wort melden. Die Digitalisierung im Allgemeinen, die Abschaltung der analogen Sender und die Einführung von HDTV sind nur die wichtigsten Beispiele, die auf unserer Agenda ganz oben zu finden sind."
Mit den rund 4.000 Partnerbetrieben ist die AG SAT der ideale Rahmen, die Digitalisierung in Deutschland zielstrebig voranzutreiben. Auch sind die Partnerbetriebe der richtige Ansprechpartner für die Endkonsumenten, wenn es darum geht, den für sie besten Empfangsweg zu finden.
Aktuell sind die strategischen Ziele der AG SAT auch nach dem Neustart:

- Die Vorteile des Satelliten-Empfangs bekannt zu machen
- Information und Schulung der Fachbetriebe
- Information über bestehende Programme
- Information über neue, multimediale Dienste via Satellit
- Förderung des Gemeinschaftsempfangs in Ein- und Mehrfamilienhäusern
- Vermeidung von „Schüsselwäldern"

Dabei ist die Förderung des Qualitätsgedankens beim Satellitenempfang das oberste Ziel der AG SAT. In Kürze werden der Vorstand und die Mitglieder in einem Workshop die relevanten Themen und Aktionspunkte für die mittelfristige Planung erarbeiten.

www.agsat.de

Personen: Julian Geist ist neuer Konzernsprecher der Pro Sieben Sat 1 Media AG

Julian Geist (40) ist seit 1. März neuer Konzernsprecher der Pro Sieben Sat 1 Group. Als Executive Vice President Corporate Office & Corporate Communications berichtet er an Thomas Ebeling, den Vorstandsvorsitzenden der Pro Sieben Sat 1 Group, und ist für die gesamte Kommunikation des Konzerns verantwortlich. Julian Geist tritt die Nachfolge der verstorbenen Konzernsprecherin Katja Pichler an. Er hatte die Sprecherfunktion bereits im Juni 2008 kommissarisch übernommen.
„Julian Geist gehört seit 1995 zum Konzern und hat viele wichtige Entwicklungen des Unternehmens kommunikativ begleitet. Mit seiner langjährigen Erfahrung ist er für mich die ideale Besetzung", so Thomas Ebeling, Vorstandsvorsitzender der Pro Sieben Sat 1 Media AG.
Im Zuge der Ende 2008 angekündigten strukturellen Neuausrichtung fasst die Pro Sieben Sat 1 Group die Kommunikationsabteilungen der Holding sowie des Sales-, Diversifikations- und Technologiebereichs zusammen, um eine zentrale Konzernkommunikation zu schaffen.

www.prosiebensat1.com

DX-News: Marokkanisches TV-und Hörfunkpaket stellt Parallelverbreitung ein – Neue Frequenz

Auf Satellit Hot Bird 13° Ost ist das frei-empfangbare digitale TV- Paket des marokkanischen Anbieters La Société Nationale de Radiodiffusion et de Télévision (SNRT) ab sofort nur noch auf der neuen Frequenz zu empfangen. Gesendet wird kostenlos und unverschlüsselt auf der Frequenz 10.873 V, SR 27500, FEC 3/4 (Digitalmagazin berichtete). Die Parallelverbreitung auf der bisherigen Frequenz 12.673 V (SR 27500, FEC 3/4) wurde eingestellt. Über das SNRT-Paket werden derzeit neun digitale TV-Programme sowie sieben Hörfunksender ausgestrahlt, darunter das marokkanische Auslandsfernsehen „RTM", „RTM 3", der TV-Kanal „Medi1SAT", „Al Aoula INTER" (teilweise verschlüsselt), „Arrabbia", „Arridia", „Assadissa", „Arriadia 2" sowie die Hörfunksender „Radio National", „Radio Dakhla", „Radio Chaine Inter", „Radio Amazigh", „Radio Mohamed VI", „Radio Mohammed VI" und „Radio Fes".

www.satfinder.info

DX-News: Kurdische TV-und Radiosender neu auf Satellit Eurobird 9° Ost

Auf dem Eutelsat Satelliten Eurobird 9° Ost starteten im Belgacom (BSS) Digitalpaket die kurdischen TV-Sender „Roj TV", „Newroz" sowie der Hörfunksender „Denge Radio" im Free-TV. Außerdem ging der mesopotanische Sender „Mesopotamia Music Channel (MMC)" auf Sendung. Gesendet wird kostenlos und unverschlüsselt auf der Frequenz 11.843 V (SR 27500, FEC 3/4).
Zuvor wurde auf dem Transponder das von der asiatischen Plattform „Roots Global" vermarktete Pay-und Free-TV-Paket verbreitet. Hierzu gehörten die Programme von ARY Network (Ary Digital, QTV, etc.), Bollywood (B4U Music, B4U Movies) und TEN Sports, mit Übertragungen der international führenden Cricket-Ligen aus Indien, Pakistan, Sri Lanka, Australien, Südafrika, England und von den Westindischen Inseln. Diese wurden bis auf den Sender „Nepali TV" abgeschaltet.

DX-News: Ukrainischer Musik- und Unterhaltungssender „Star TV" startet auf weiterer Frequenz auf Satellit Sirius 5° Ost

Auf Satellit Sirius 5° Ost startete der Musik- und Unterhaltungssender „Star TV" (Ukraine) auf einem weiteren Transponder. Das Programm ist ab sofort parallel auf der Frequenz 12.073 H (SR 27500, FEC 3/4) zu empfangen. Die Verbreitung erfolgt kostenlos und unverschlüsselt. Das Programm kann zudem weiter auf der bisherigen Frequenz 11.766 H (SR 27500, FEC 3/4) empfangen werden. Der Kanal ging im Juni 2007 erstmals auf Sendung. Der Sender richtet sich an junges Publikum, mit einem Programm, welches sich aus aktuellen Hits, Tanzmusik und zeitgenössischer Musik zusammensetzt sowie Unterhaltungssendungen mit interaktiven Shows, Lifestyle-Magazinen, Extreme-Sportreportagen und populären Serien.

www.satfinder.info

Flash-News: Keine Mehrheit für Brender im Verwaltungsrat absehbar

Im ZDF-Verwaltungsrat ist nach Aussage seines Vorsitzenden Kurt Beck (SPD) keine Mehrheit für eine Vertragsverlängerung von Chefredakteur Nikolaus Brender (60) in Sicht. „Es gibt von der Unionsseite neun Stimmen gegen den Personalvorschlag des Intendanten, da bewegt sich nichts", sagte der rheinland-pfälzische Ministerpräsident der Redaktion von „Spiegel Online". ZDF-Intendant Markus Schächter will dem Verwaltungsrat am 27. März vorschlagen, Brenders im Frühjahr 2010 auslaufenden Vertrag um fünf Jahre zu verlängern. Dafür ist die Zustimmung von neun der 14 Gremienmitglieder erforderlich.
Beck ist einer von vier amtierenden Ministerpräsidenten im ZDF-Verwaltungsrat. Sein Stellvertreter, Hessens Regierungschef Roland Koch (CDU), hat sich öffentlich gegen Brender ausgesprochen. Während Koch zur Begründung sinkende Quoten von ZDF-Informationssendungen anführt, wirft Beck der Union parteipolitisches Taktieren vor. Die unionsnahe Mehrheit in dem Aufsichtsgremium verfügt über neun Stimmen, die übrigen fünf gelten als SPD-nah.
Nach Becks Aussage halten die Sozialdemokraten an Brender fest und wollen nicht über eine personelle Alternative diskutieren. Derzeit rasten im Verwaltungsrat „zwei Züge aufeinander zu". Zu den Auswirkungen einer Ablehnung Brenders auf die Position des Intendanten sagte Beck: „Bei einem anderen Unternehmen wäre solch eine Desavouierung in wichtigen Personalfragen gleichbedeutend mit der Aufforderung, das Amt abzugeben."

Impressum

Digitalmagazin.info bietet Führungskräften und Entscheidern in der Medienbranche, Fachhändlern und Verbrauchern einen tagesaktuellen Überblick über die wichtigsten Fakten und Ereignisse. Der Branchendienst erscheint von Montag bis Freitag in Form eines PDF-Dokuments und wird per E-Mail versendet. Nachdruck und Reproduktion sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Der Inhalt ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt. Wir kontrollieren die Inhalte der Seiten, auf die wir verlinken, vorab sorgfältig. Trotzdem können wir keine Haftung für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehmen. Für deren Inhalte sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.
Herausgeber ist die Redaktion INFOSAT, ViSdP Martin Braun, Redaktion Evelyn Schneiders, Assistenz Daniela Hoss

Kontakt: Digitalmagazin.info, INFOSAT Verlag & Werbe GmbH, Julius-Saxler-Straße 3, 54550 Daun.
Tel: 0 65 92 / 929-8722, Fax: 0 65 92 / 929-8729
E-Mail Redaktion: redaktion@digitalmagazin.info,
E-Mail-Aboverwaltung: abo@digitalmagazin.info,
Internet: www.digitalmagazin.info

Wir freuen uns auf Ihre Tipps und Hinweise!